

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid -

vom:	30.08.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	19.15 Uhr
Ort:	Bürgerhaus Birlenbach

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid -:

Stv Moll, Ilona - als Vorsitzende
AM Bingener, Guido - für AM Röcher-Ehrhardt, Karin
AM Bäumner, Gerhard
AM Dornseifer, Manfred
Stv Fries, Traute - bis 18.40 Uhr
AM Grundorat, Heike
AM Hadem, Hermann
AM Hoffmann, Irene - ab 18.40 Uhr für Stv Fries, Traute
AM Höfer, Gisela - für AM Bartkowiak, Walter
AM Juckenack, Reinold
AM Kessler, Irene
AM Klein, Christoph - für AM Steuber, Guido
AM Langenbach, Marie-Luise - für AM Müller, Sabine
AM Schwunk, Ulrich
AM Wagener, Eckhard

II. Beratende Mitglieder:

AM Bender, Rolf
Stv Dittert, Katrin
AM Meinhardt, Lothar
Stv Otto, Günter
Stv Reitz, Manfred
Stv Schneider, Manfred
Stv Wolf, Marianne

III. Als Zuhörer:

AM Gebhardt, Ralf
AM Kleber, Berthold
AM Titze, Renate

IV. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Ohrndorf - Arbeitskreis Dorferneuerung Langenholdinghausen - zu Punkt 5

V. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Weidt
Städt. OVR Schmidt
Dipl.-Ing. Wagener, W.
VA Röcher
VA Sting
Stadtjugendpfleger Weber
VA Schuster
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Bartkowiak, Walter
AM Müller, Sabine
AM Röcher-Ehrhardt, Karin
AM Stein, Manfred
AM Steuber, Guido

Zur Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden, den nachgereichten Antrag der SPD-Fraktion und den als Tischvorlage vorgelegten Antrag der CDU-Fraktion unter Punkt 4 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Punkte 5 und 6 werden vor Punkt 3 beraten.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (UWG)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Hadem bestimmt.

4. BezA I 30.08.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.04.2000

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

4. BezA I 30.08.2000

3. Fragestunde**3.1 Feuerwehrgerätehaus Dillnhütten, Geisweider Straße 168 (Spritzenhaus)**

Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.08.2000

Die Antwort von Herrn Sting ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Protokollanmerkung auf die Zusatzfrage von Frau Fries:

Der Beschluss des Kulturausschusses über die Unterschutzstellung datiert vom 11.12.1985.

4. BezA I 30.08.2000

3.2 Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich Hofbachstraße

Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.08.2000

Frau Munker berichtet, dass die getroffenen Maßnahmen zu einer Verkehrsberuhigung in der Hofbachstraße geführt haben. Dies ist nicht zuletzt an der Zunahme des Individualverkehrs in der Wenschtstraße, insbesondere morgens und abends zu Verkehrsspitzenzeiten, festzustellen.

Außer den Beschwerden bei der Sperrmaßnahme in Verbindung mit den Abbiegegebotsen ist seitens der Anwohnerschaft nur eine mündliche Anfrage an die Verwaltung ergangen. Der Anwohner wurde dahingehend informiert, dass zunächst die Sperrung auch im Hinblick auf die Baumaßnahme Birlenbacher Straße und die damit verbundene Hinzunahme von Umleitungsverkehr durch die Hofbachstraße für erforderlich gehalten wird. Ob die Regelung zukünftig bestehen bleibt, muss die Erprobungsphase vom 1/2 Jahr und der Ablauf der Baumaßnahme Birlenbacher Straße bis etwa Mitte des Jahres 2001 zeigen. Im Übrigen sollte nach Auffassung der Verwaltung die Angelegenheit nach Abschluss der Bauarbeiten in der Birlenbacher Straße neu aufgegriffen werden.

Beschwerden der Anwohner der Wenschtstraße über eine Verkehrsmehrbelastung sind der Straßeverkehrsbehörde nicht bekannt.

Sollten in der Zwischenzeit neue Anregungen oder Bedenken aus der Bevölkerung bekannt werden, wird der Bezirks- bzw. Verkehrsausschuss entsprechend informiert.

4. BezA I 30.08.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Bürgerhaus Geisweid

Antrag der SPD-Fraktion vom 11.08.2000

Herr Schmidt berichtet, dass im Mai 1999 auf Basis eines Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses die Planung für die Errichtung eines Bürgerhauses auf dem Gelände der ehem. Geisweider Schule in Auftrag gegeben, die planungsrechtlichen Anforderungen geprüft und ein Zuschussantrag gestellt wurden. Bereits im Sommer 1999 gingen erste Beschwerden eines Anwohners ein mit dem Hinweis, dass der Standort aufgrund von Beeinträchtigungen der Nachbarschaft durch Geräuschbelastungen in Zusammenhang mit der Nutzung der Einrichtung nicht geeignet ist. Darauf hin wurde verwaltungsseitig die Erstellung eines Immissionsgutachtens durch den TÜV veranlasst. Dieses bescheinigt die grundsätzliche Zulässigkeit des Vorhabens, weist aber auf nicht unerhebliche Lärmschutzmaßnahmen in einer Größenordnung von rd. 250.000 DM hin. Selbst bei der Erfüllung der Auflagen sind rechtliche Schritte Dritter nicht auszuschließen. Aufgrund der negativen Erfahrungen bei anderen Objekten (Hofbachstadion und Richerfeldhalle) besteht verwaltungsseitig Konsens, den Standort nicht weiter zu verfolgen. Der Stadtkämmerer hat zwischenzeitlich mit dem zuständigen Ministerium Kontakt aufgenommen mit dem Ziel, den bereits bewilligten Zuschuss auch bei einem anderen Standort zu erhalten. Parallel dazu werden Verhandlungen über zwei Alternativstandorte geführt, wobei die bereits veranschlagten Kosten für den ursprünglichen Standort nicht überschritten werden sollen. Über die weitere Entwicklung wird der Ausschuss informiert.

Fazit:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. BezA I 30.08.2000

4.2 Maßnahmen zur Bekämpfung des negativen optischen Erscheinungsbildes des Sohlbachs im Bereich Sedanstraße

Antrag der SPD-Fraktion vom 11.08.2000

Die schriftliche Stellungnahme des Entsorgungsbetriebes hat den Ausschussmitgliedern vorgelegen.

Herr Schneider widerspricht den Aussagen des Entsorgungsbetriebes, dass keine Verunreinigungen, baulichen Schäden an der Ufermauer und Beeinträchtigungen des optischen Erscheinungsbildes bestehen. Zudem handelt es sich nicht um „Verschönerungsarbeiten“ sondern um die Instandsetzung der Bausubstanz, wofür Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen. Die Ausführungen des Entsorgungsbetriebes sind in dieser Form nicht akzeptabel.

Herr Reitz unterstreicht die Kritik seines Vorredners und hält die Stellungnahme für nicht hinnehmbar. Es handelt sich bei dem in Rede stehenden Abschnitt des Sohl-baches nicht um ein naturnahes Gewässer, sondern um einen Bachabschnitt im historischen Ortskern von Geisweid. In diesem Umfeld ist der ungepflegte Zustand nicht akzeptabel. Darüber hinaus sind die baulichen Schäden offensichtlich. Er behält sich vor, das Thema auch im Werksausschuss anzusprechen.

Diskussionsergebnis:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - bringt seine Entrüstung über die nicht sachgerechte Stellungnahme des Entsorgungsbetriebes zum Ausdruck und fordert den Bürgermeister auf, gegenüber dem Entsorgungsbetrieb das Notwendige zu veranlassen.

4. BezA I 30.08.2000

4.3 Standort für einen Kinderspielplatz im Stadtteil Buchen

Antrag der SPD-Fraktion vom 23.08.2000

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs wird der Antrag mit unter Punkt 6 abgehandelt.

4. BezA I 30.08.2000

4.4 Resolution an den Rat der Stadt Siegen

➤ Terminierung der Stadtteilfeste in Weidenau und Geisweid

Antrag der CDU-Fraktion vom 29.08.2000 (Tischvorlage)

Zur Antragsbegründung verweist Herr Reitz auf die lange Tradition der jährlich am zweiten Oktoberwochenende in Verbindung mit der Herbstkirmes stattfindenden Aktivitäten des Geisweider Einzelhandels und der Vereine. Die Terminüberschneidung mit dem in diesem Jahr zeitgleich stattfindenden Fest in Weidenau lässt eine Benachteiligung der „kleineren“ Veranstaltung befürchten. Um dies künftig auszuschließen, sind nicht nur die Organisatoren, sondern auch der Rat in seiner Gesamtverantwortung für die Wirtschaftsentwicklung in der Stadt Siegen gefordert, eine Konkurrenzsituation zwischen einzelnen Stadtteilen zu verhindern.

Frau Fries erklärt, dass sie sich bei der Abstimmung enthalten wird, da sie grundsätzlich verkaufsoffene Sonntage ablehnt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - appelliert an den Rat der Stadt Siegen, im Rahmen der Beschlussfassung über die unter TOP 15 der Sitzung am 06.09.2000 zu fassende Entscheidung über den „Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass gem. § 14 Ladenschlussgesetz“ sicherzustellen, dass die in der Beschlussvorlage dargestellte gleichzeitige Terminierung der Stadtteilfeste in Weidenau und Geisweid in Zukunft nicht mehr stattfindet.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung

4. BezA I 30.08.2000

5. Vorstellung der Gestaltungssatzung Langenholdinghausen

Herr Weidt erinnert an die Beratung des Dorferneuerungskonzeptes in 1993 mit dem Diskussionsschwerpunkt, das Erscheinungsbild des Ortskerns von Langenholdinghausen zu erhalten. Der Arbeitskreis Dorferneuerung hatte sich daraufhin der Thematik angenommen und gemeinsam mit der Stadtverwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern örtliche Bauvorschriften in Form einer Gestaltungssatzung erarbeitet. Das Ergebnis liegt nunmehr im Entwurf zur ersten Beratung vor.

Herr Ohrndorf stellt die grundsätzlichen Überlegungen zur Erarbeitung von Gestaltungsvorschriften vor, erläutert anhand von Beispielen den Satzungsentwurf und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Schneider würdigt das Ergebnis der schwierigen und zeitaufwändigen Arbeit und dankt allen Beteiligten. Er wünscht, dass die Initiative des Arbeitskreises als positives Beispiel auch Auswirkungen auf andere Stadtteile Siegens hat. Insbesondere der Konsens zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik hat für eine erfolgreiche Umsetzung einen hohen Stellenwert.

Herr Reitz hebt hervor, dass mit dem Entwurf der Gestaltungssatzung erstmalig eine verbindliche Regelung aus der Mitte der Bevölkerung heraus entwickelt wurde und damit eine große Chance besteht, dass diese auch inhaltlich von einer breiten Basis akzeptiert wird. Wichtig ist dabei auch, dass keine engen Vorgaben gemacht sondern für den Einzelnen gewisse Spielräume erhalten werden.

Frau Fries hält fest, dass die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Diskussion über das Dorferneuerungskonzept, aber auch die Erstellung der Ortschronik Langenholdinghausen als Ausgangspunkte von Bedeutung waren. Nach der guten Resonanz im Bezirksausschuss erwartet sie eine positive Entscheidung über die Gestaltungssatzung.

Bezug nehmend auf den Hinweis von Herr Bäumner merkt Herr Ohrndorf an, dass die Errichtung von Solardächern im Geltungsbereich 2 im Satzungsentwurf nicht enthalten ist, da sie ohnehin zulässig sind. Wenn diesbezüglich eine Klarstellung für erforderlich gehalten wird, kann eine entsprechende Formulierung ergänzt werden.

Zum weiteren Verfahren erklärt Herr Weidt, dass nunmehr das formale Verfahren zur Herbeiführung des Satzungsbeschlusses mit der Beratung in den zu beteiligten Gremien bis zur Entscheidung durch den Rat eingeleitet werden kann.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - stimmt dem vorgelegten Entwurf der Gestaltungssatzung (Satzung über besondere Anforderungen an bauliche Anlagen, Werbeanlage und Warenautomaten in Siegen-Langendinghausen) zu und bittet die Verwaltung, das Satzungsverfahren einzuleiten.

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - ist ausdrücklich damit einverstanden, dass im formalen Satzungsgebungsverfahren keine erneute Beratung im Bezirks-ausschuss erfolgt, sofern in der Endfassung der Satzung keine wesentlichen inhaltlichen Änderungen vorgenommen werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. BezA I 30.08.2000

6. Spiel- und Bolzplatz Langendinghausen

und

4.3 Standort für einen Kinderspielplatz im Stadtteil Buchen

Bezug nehmend auf die vor der Sitzung stattgefundenen Ortsbesichtigung erläutert Herr Weber, dass die Errichtung eines Kleinkinderspielplatzes an der alten Schule in Langendinghausen technisch möglich ist. Eine Realisierung könnte in zwei Bauabschnitten erfolgen. Der Heimatverein hat bereits eine Beteiligung signalisiert. Die Spielplatzkommission des Jugendhilfeausschusses, die ab 13.09.2000 alle vorhandenen und möglichen neuen Spiel- und Bolzplatzstandorte besichtigt, wird nach Abschluss der Bereisung eine Prioritätenliste für die Neueinrichtung erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zur Entscheidung vorlegen.

Frau Fries verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion und hält fest, dass auch im Stadtteil Buchen der Bedarf für einen Kinderspielplatz vorhanden ist.

Zum Standort in Buchen erinnert Herr Weber an eine Entscheidung aus dem Jahr 1996, die jedoch in der Anwohnerschaft auf geteilte Resonanz gestoßen war. Zu-dem wäre eine komplizierte Änderung der Bauleitplanung erforderlich. Daher bittet er die Ausschussmitglieder, noch einmal mit den Beteiligten Kontakt aufzunehmen oder ggf. einen besser umsetzbaren Standort vorzuschlagen.

Frau Moll hält einen Platz hinter dem Feuerwehrgerätehaus für geeignet.

Herr Schneider nennt einen Standort im Bereich „Am Hochwald“, wo eine Grundstücksregelung über einen Pachtvertrag denkbar wäre.

Herr Reitz ist der Meinung, dass der ehemalige Vorschlag am Friedhof nicht weiter verfolgt werden sollte, zumal die meisten Kinder im Neubaugebiet auf der anderen Talseite wohnen. Die Überlegungen sollten sich auf die beiden genannten Bereiche konzentrieren.

Herr Otto weist darauf hin, dass im Neubaugebiet eine größere Fläche noch nicht bebaut ist und bittet, diese als Standort zu überprüfen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - spricht sich für die Errichtung eines Kleinkinderspielplatzes an der alten Schule in Langenholdinghausen aus und bittet, der Spielplatzkommission entsprechend vorzutragen.

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - bestätigt den Bedarf für die Errichtung eines Spielplatzes in Buchen und bittet, die genannten möglichen Standorte zu überprüfen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. BezA I 30.08.2000

**7. Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebühren-satzung)
hier: Änderung des Straßenverzeichnisses**

Vorlagenr. 551/00 - Vorlage vom 11.07.2000

Frau Moll und Herr E. Wagener geben zu Bedenken, ob die Streichung des Winter-dienstes im Flachstück der „Hohe Straße“ angesichts des Verkehrsaufkommens sinnvoll ist. Auch im Hinblick auf die bevorstehende Baumaßnahme Birlenbacher Straße und den Umleitungsverkehr über die „Hohe Straße“ sollte die bisherige Regelung bestehen bleiben.

Herr Gebhardt merkt an, dass auf dem Verbindungsweg zwischen Breitscheidstraße und Gerberstraße, der auch als Schulweg genutzt wird, kein Winterdienst durch-geführt wird.

Protokollanmerkung:

Da der genannte Straßenabschnitt keine Steigung aufweist und nicht unter die wei-teren Kriterien für die Durchführung des Winterdienstes fällt, ist entsprechend der geltenden Satzung kein Winterdienst vorgesehen.

Beschluss (mit Änderung des Verwaltungsvorschlags):

Die Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - stimmt den seine Zuständigkeit fallenden Änderungen des Straßenverzeichnisses als Anlage zur Straßen-reinigungs- und Gebührensatzung gemäß der der Vorlage beigefügten Zusammenstellung (Anlage 1) mit folgender Änderung zu.

- In der „Hohe Straße“ wird der Winterdienst beibehalten.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. BezA I 30.08.2000

**8. Neueinrichtung von Wertstoffdepots
a) Albichweg
b) Gutenbergstraße**

a) Albichweg

Herr Schuster erläutert, dass auf die Anregung der Anwohner hin an dem dar-gestellten Standort ein Wertstoffdepot neu eingerichtet werden soll. Es ist vor-gesehen, den Platz in einer Größe von ca. 20 qm mit einer Einzäunung und Begrünung optisch ansprechend zu gestalten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6.000,00 DM bis 7.000,00 DM.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - stimmt der vorgeschlagenen
Depots im Albichweg gemäß dem in der Sitzung vorgelegten Lageplan zu.

Neueinrichtung eines Wertstoff-

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

b) Gutenbergstraße

Frau Moll ist der Meinung, dass die Standortentscheidung aufrecht erhalten werden sollte. Der neu angedachte Standort am Dorfplatz ist ihres Erachtens optisch weniger geeignet und zudem aufwändiger herzurichten.

Frau Fries gibt zu Bedenken, dass es grundsätzlich zu Unmut führt, wenn gegen den Willen der Anwohner Depot-Standorte eingerichtet werden und in diesen Fällen besser ein anderer Standort festgelegt werden sollte.

Frau Kessler merkt an, dass nach ihrer Erfahrung auch nach anfänglichem Protest ein Standort akzeptiert wird, wenn er sauber und in einem ordentlichen Zustand gehalten wird.

Herr Schneider berichtet, dass einer der Anwohner die jetzige Depot-Fläche erwerben möchte. Die Kosten für die Herrichtung des neuen Standortes würden damit ausgeglichen. Er spricht sich für den Standort am Dorfplatz auf der rechten Seite der Trafostation aus.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - hält seinen Beschluss vom 04.04.2000 zum Standort für die Errichtung eines Wertstoff-Depots an der Gutenbergstraße aufrecht.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (5 Gegenstimmen SPD),
1 Enthaltung**

4. BezA I 30.08.2000

**9. Verkehrssituation Niedersetzen
 Sachstandbericht**

Vorlagenr. 624/00 - Vorlage vom 14.06.2000

Herr W. Wagener berichtet, dass neue, vom Verkehrsausschuss erbetene Geschwindigkeitsmessungen zu keinem anderen Ergebnis geführt haben und nur geringfügige Überschreitungen festgestellt wurden. Die bereits diskutierte Anlegung einer Verkehrsinsel ist technisch machbar. Die Auswirkung im Sinne einer Geschwindigkeitsreduzierung steht nach Aussage der Polizei jedoch in keinem Verhältnis zu dem Kostenaufwand.

Frau Fries bedauert das vorgelegte Ergebnis und erinnert daran, dass bereits in den 80-er Jahren Planungen zum Rückbau der Straße erstellt und in den folgenden Jahren wiederholt - auch auf Initiative des Bezirksausschusses hin - verschiedene Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung diskutiert wurden. Sie hält die von der Verwaltung angegebenen Kosten für den Einbau einer Verkehrsinsel für überhöht und hat kein Verständnis dafür, dass nach jahrelangen Prüfungen heute verwaltungsseitig die Kosten als Argument gegen geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen angeführt werden, wenn an anderer Stelle viel Geld ausgegeben wird.

Frau Moll schließt sich der Kritik an und plädiert dafür, weiterhin eine Lösung im Interesse der Anwohner anzustreben. Die seinerzeit diskutierten Maßnahmen, wie z. B. der Einbau einer Verkehrsinsel, sind ihres Erachtens auch heute noch realisierbar.

Herr Hadem merkt an, dass nach seinem subjektiven Eindruck keine überhöhten Geschwindigkeiten festzustellen sind. Dennoch sollten im Hinblick auf den dort verlaufenden Schulweg Maßnahmen zur weiteren Reduzierung der Geschwindigkeit getroffen werden. Insbesondere eine Verengung des Straßenprofils ist, wie die Ortseinfahrt Obersetzen zeigt, ein geeignetes Mittel.

Herr Bäumner hält unregelmäßige Geschwindigkeitsmessungen für geeigneter, als künstliche Hindernisse in der Straße.

Herr W. Wagener gibt zu Bedenken, dass aufgrund der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h der Einbau einer festen Verkehrsinsel mit entsprechendem Unterbau und Markierung erforderlich ist. Eine solche „Schikane“ führt erfahrungsgemäß auf dem kurzen Streckenabschnitt jedoch nicht zu dem gewünschten Ergebnis, da unmittelbar anschließend wieder schneller gefahren wird.

Fazit:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - hält es weiterhin für erforderlich, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in Niedersetzen zu ergreifen und bittet die Verwaltung, eine entsprechende Lösung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger vorzuschlagen.

4. BezA I 30.08.2000

10. Verwendung der Bezirksausschussmittel

Frau Moll weist darauf hin, dass aus 1999 noch eine Betrag in Höhe von 2.000,00 DM zur Verfügung steht.
Die CDU-Fraktion schlägt vor, zu den vorliegenden Anträgen folgende Zuschüsse zu gewähren: Langenholdinghausen, Birlenbach und Sohlbach je 2.000,00 DM und SSV Meiswinkel 3.000,00 DM.

Die SPD-Fraktion schließt sich dem Vorschlag an, so Herr Dornseifer.

Herr Hadem schlägt vor, aufgrund der besonderen Gegebenheiten die Zuschüsse für die Vereine Meiswinkel und Sohlbach um je 500,00 DM zu erhöhen und erhebt dies zum Antrag.

Beschluss (über den Antrag von Herrn Hadem):

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - gewährt über den Vorschlag der CDU-Fraktion hinaus den Vereinen Meiswinkel und Sohlbach zusätzlich einen Zuschuss von je 500,00 DM

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (1 Stimme dafür, UWG),
0 Enthaltungen**

Beschluss (über den Vorschlag der CDU-Fraktion):

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - gewährt aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln (Rest 1999 und 2000) folgende Zuschüsse:

Gemeinschaft Heimatverein Langenholdinghausen, TV Langenholdinghausen, MGV „Orpheus“ Langenholdinghausen	2.000,00 DM
SSV Meiswinkel-Oberholzklau	3.000,00 DM
Heimatverein Birlenbach	2.000,00 DM
Heimatverein Buchen-Sohlbach	2.000,00 DM

Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung (UWG)

4. BeZA I 30.08.2000

11. Betreuung der Bekanntmachungskästen im Bezirk Geisweid

Folgende Personen werden die Betreuung der Bekanntmachungskästen im Bezirk Geisweid übernehmen:

Hans-Böckler-Platz (neben Schaukasten des VFL)	Stv Moll, Ilona
Albert-Schweizer-Schule I (neben der Bushaltestelle)	AM Höfer, Gisela
Otto-Brenner-Platz (neben der Bushaltestelle)	AM Höfer, Gisela
Birlenbach - Heimatverein	AM Schwunk, Ulrich

Am Weiher
(Buchen)

Liesberg, Bianca
Heesstraße 1

Gutenbergstraße
(Bushaltestelle neben Gasthof Giesler)

Stv Otto, Günter

Gutenbergstraße
Einmündung Im Seifen (Sohlbach)

Stv Otto, Günter

Gastwirtschaft Kurth
(Langenholdinghausen)

AM Juckenack, Reinhold

In der Burbach
(Niedersetzen)

Stv Fries, Traute

Setzetalstraße
Einmündung Buschhütter Straße

Stv Fries, Traute

Wertstoffdepot
(Meiswinkel)

AM Kütke, Armin

Rathaus Geisweid

Hausmeister

4. BezA I 30.08.2000